

# Begeisterung und Lob von allen Seiten

Organisatoren und Athleten freuen sich über den reibungslosen Ablauf, anspruchsvolle Strecken und dem enormen Zuschauerinteresse.

**HERSCHEID** > Es passte beinahe alles zusammen am Samstag: Mit rund 500 Teilnehmern durfte sich der Radsport – Club Lüdenscheid (RCL) sowohl über die doppelte Anzahl Athleten freuen, die im Rahmen der zweiten Auflage des SCHAUERTE – Herscheid – Triathlons an den Start gingen, als auch über enormes Zuschauerinteresse: Im Freibad und an den Straßenrändern feuerten Hunderte die Sportler an und sorgten für echte Wettkampfatmosphäre: Der Schauerte – Herscheid – Triathlon zog Alt und Jung in seinen Bann und erntete viel Lob von allen Seiten. Dass das Wetter nicht so recht mitspielen wollte und zwischenzeitlich immer wieder Nieselregen einsetzte, tat der Begeisterung in keinsten Weise einen Abbruch.

## Lüdenscheider Nachrichten

erschieden am Dienstag, 3. Juni 2008

• von Sven Prillwitz (pri)

"Wahnsinn! Die Teilnehmerzahl so deutlich gesteigert im zweiten Jahr, die ganze Gemeinde begeistert und so viele Zuschauer – ein voller Erfolg!" freute sich Rudi Brennecke, Vorsitzender des RCL'98, schon während des Wettkampfes über die erfolgreiche Neuauflage des Herscheid – Triathlons.

Auch Thomas Geitmann, der als Moderator launig durch die Veranstaltung führte und am Sonntagnachmittag nur schwach bei Stimme war, war durch und durch glücklich und freute sich über die (fast) perfekte Organisation: "Wir haben trotz des deutlich größeren Teilnehmerfeldes unseren Zeitplan exakt eingehalten." Selbst das "kleine Malheur" mit einem verstopften Abflussrohr im Sanitärbereich der Umkleidekabinen des Herscheider Freibades habe dank "effektiven Krisenmanagements" und der prompten Hilfe eines Klempners umgehend gelöst werden können, erzählte Geitmann lachend.

Lediglich im Bereich Kinder – Triathlon bestehe angesichts leicht chaotischer Verhältnisse Verbesserungsbedarf. "Aber bis zum nächsten Jahr werden wir auch hierfür ein geeignetes Konzept parat haben. Schließlich sind alle guten Dinge drei", blickt Geitmann der dritten Auflage des Triathlons in der Ebbegemeinde zuversichtlich entgegen.



Aber nicht nur die Organisatoren, sondern auch die Athleten waren voll des Lobes für die Veranstaltung. So hatte Doris Prutschke aus Köln den Wettkampf bereits im Vorjahr fest als Saisonauftakt in ihren Terminkalender eingetragen - "obwohl die Berge ruhig ein wenig flacher sein könnten", flachste die Kölnerin

unmittelbar nach der Zielankunft. Als besonders positiv erachtete Prutschke die "tolle Unterstützung durch die vielen Zuschauer".

"Vor allem wegen der anspruchsvollen Radstrecke" hatte die Familie Saßerath zum zweiten Mal den Weg aus Krefeld nach Herscheid gefunden. "Für meine Söhne Maximilian und Philipp ist die Veranstaltung die ideale Vorbereitung auf die in zwei Wochen beginnende NRW-Meisterschaft im Triathlon", so Michael Saßerath. Während der Vater im Volkstriathlon an den Start gegangen war, hatten sich Philipp und Maximilian in der Klasse Jugend B den ersten bzw. zweiten Rang gesichert. "Die Strecken sind super", waren sich die Brüder einig. Derweil lobte Peter Klauke besonders die "herausragende Organisation".

Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte neben dem Roten Kreuz zudem die Freiwillige Feuerwehr Herscheid, die die Zufahrt zum Freibad und einen Großteil der Radstrecke abspernte. Zwar hätten nicht alle Autofahrer mit Verständnis auf die Absperrungen reagiert, aber dafür sei in Herscheid "doch mal richtig was los", so Brandinspektor Dirk Vogelsang.



Auch ein Hauch von internationalem Flair wehte am Samstag größtenteils unbemerkt durch die Ebbegemeinde: Der Torbogen, der das Ziel markierte, kam auch schon bei der Deutschland – Tour und der Tour de France zum Einsatz.